

Studiengangsleiter:

Prof. Dr. Johannes Falterbaum

Prof. Dr. Christopher Romanowski-Kirchner

Arbeitshilfe zur Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Studienschwerpunkt

- Es sollte **exemplarisch an einem Thema** dargestellt werden, dass die Studierenden im Studium die erforderlichen Kompetenzen erworben haben, fachliche Zusammenhänge zu überblicken, übergreifende Probleme zu lösen und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden. (siehe § 1 StuPro DHBW Sozialwesen)
- Das Thema wird vom/von der Studierenden **selbst gewählt**.
- Es soll die Möglichkeit eröffnen, **Erklärungswissen und Handlungswissen** darzustellen.
- Das Thema sollte deshalb von einem **Problem** ausgehen, nicht von einem Verfahren zur „Problemlösung“.
- **Das Ergebnis der Vorbereitung sollte sein:**
Fünf Thesen (Aussagen) zu den Aspekten des Themas zu formulieren, die im Prüfungsgespräch besonders berücksichtigt werden sollten.
Reihenfolge und Gewichtung der angegebenen Aspekte sind während der Prüfung nicht festgelegt, sondern ergeben sich aus dem Verlauf des jeweiligen Prüfungsgesprächs.
- Es empfiehlt sich, das Thema aus einem Kontext zu wählen, mit dem sich der/die Studierende in der Praxis und/oder Theorie bereits beschäftigt hat.
- **Ausgeschlossen** ist das Thema der Bachelorarbeit oder ein Thema, das die in der Bachelorarbeit behandelten Inhalte - mehr als nur geringfügig - wiederholen würde.

Bei der Themenerschließung und inhaltlichen Darstellung sollten die im Folgenden genannten Dimensionen und Aspekte berücksichtigt werden. Dabei könnten/sollten folgende Fragen gestellt und beantwortet werden:

1. Problembeschreibung:

Um welchen Sachverhalt geht es? Welche Begriffe müssen definiert werden? Auf welchen Geltungsbereich erstreckt sich das Problem: Zeit und Raum; Personen – Gruppen – Institutionen: Welche Aspekte sollen im Folgenden (nicht oder weniger) berücksichtigt werden? Wann, wo, wie hat sich das Problem zu dem oben dargestellten entwickelt?

2. Theorien – Konzepte – Erklärungsmuster:

Welche der Ihnen bekannten Theorien, Konzepte, Erklärungsmuster sind hier anwendbar? Welche halten Sie für mehr/welche für weniger geeignet, das betreffende Problem zu erklären? Warum? Welche Theorie ... wählen Sie aus, um sie im Prüfungsgespräch näher darstellen zu können?

3. Ziele, Methoden – Verfahren - Techniken:

Welche der Ihnen bekannten Methoden, Verfahren, Techniken wären - im Hinblick auf welche Zielvorgaben - anwendbar? Welche erscheinen Ihnen mehr – welche weniger sinnvoll? Warum? Welche Verfahren sind in der Praxis „erfolgreich“? Welche nicht? Warum (nicht)?

4. Rechtliche und gesetzliche Rahmenbedingungen:

Welche spielen hier – sowohl hinsichtlich der Problembeschreibung als auch hinsichtlich möglicher Problemlösungsmodelle - eine Rolle? Welche?

5. Entwicklungsperspektiven:

Wie könnte/sollte soziale Arbeit anders und ggf. „besser“ mit dem Problem umgehen? Welche Modelle, Programme, Forderungen, Visionen kennen Sie? Welche würden Sie unterstützen? Warum?